

Schuders

## Goldauszeichnung für Betty

**Im Herdbook-Jahr 2021 hat die Hereford-Kuh Betty, geboren im März 2007, von Urs und Claudia Tarnutzer aus Schuders nicht nur die Anforderungen erfüllt, sondern sie wurde anlässlich der zehnten Herdbook-Awards auch mit Gold ausgezeichnet.**

Der Herdbook-Award des Verbands Mutterkuh Schweiz wird an Tiere vergeben, die im Fleischrinderherdbuch (FLHB) eingetragen sind und eine besondere Dauerleistung erzielt haben. Die weiblichen Tiere müssen zudem

die Anforderungen im Exterieur einer Stiermutter erfüllen. Im Herdebuchjahr 2021 erfüllten 69 Kühe und 25 Stiere die Anforderungen und Kriterien für den Herdbook-Award. Die beste Kuh und der beste Stier der jeweiligen Rasse werden mit dem Herdbook-Award Gold ausgezeichnet, alle anderen Kühe und Stiere erhalten die Silber-Auszeichnung. Die ausgezeichneten Tiere gehören gemäss Mitteilung vom Mutterkuh Schweiz zu diversen Rassen. Bei den Kühen waren Angus, Aubrac, Original Braunvieh, Charolais, Dexter, Galloway, Grauvieh, He-

reford, Highland Cattle, Luing, Limousin, Piemonteser, Salers und Simmental vertreten, bei den Stieren Angus, Aubrac, Charolais, Dexter, Galloway, Highland Cattle, Limousin sowie Tux-Zillertal. Die Herdbook-Awards für Kühe werden den Besitzern der Tiere verliehen, bei den Stieren geht die Plakette an den Züchter. Die Verleihung der Plaketten, die normalerweise am Januar-Stierenmarkt stattfindet, war dieses Jahr aus bekannten Gründen nicht möglich. Laut Verband Mutterkuh Schweiz soll der Anlass nach Möglichkeit nachgeholt werden.



Hereford-Kuh Betty erhielt anlässlich der zehnten Herdbook-Awards die Gold-Auszeichnung.

Foto: Urs Tarnutzer

Herzliche Gratulation den Besitzern Urs und Claudia Tarnutzer von Betty zu deren hervorragenden Leistung. (Erica Hartmann/Ladina Steinmann)

Klosters

## Kulturstubetä – buntes Programm – grosser Applaus!

**Am letzten Freitag hat im Kulturschuppen Klosters die Kulturstubetä stattgefunden. Das zahlreiche Publikum kam in den Genuss eines bunten Programms mit traditionellem Jodel, Lesungen in Walserdeutsch und Krimi, Punkmusik und Gitarrenklängen mit Gesang.**

In der «Kulturstubetä» haben Profis und junge Talente die Gelegenheit, kurze Beiträge zu prä-

sentieren. Die Kulturstubetä wird zwei bis drei Mal jährlich durchgeführt und steht in diesem Jahr im Zeichen der «800 Jahre Klosters»-Feierlichkeiten. Somit durften am Freitag Künstlerinnen und Künstler von Klosters und aus der Region ihr Können präsentieren.

### Der Besuch hat sich gelohnt

Den Anfang machte das Kinderjodelchörli Silvrettastärnli, das geknnt, mehrstimmig und mit viel Freude das Publikum begeisterte.

Traditionell ging es weiter mit Texten in urchiger Prättiger Mundart von Margrith Ladner-Frei aus Grüşch. Sie vermochte das Publikum charmant zum Schmunzeln zu bringen. Vor der Pause rockte dann die Churer Punkband Dr. Dipshit die Bühne. Die noch junge Band überzeugte mit grosser Bühnenpräsenz. Nach der Pause entführte Jörg Rutz das Publikum mit einer Kurzlesung aus seinem Krimi «Tatort Madast» in die Jeninser Weinberge. Den Abschluss machte «Comin' home». Die Band bestehend aus Christian Dicht, Andrea Mayer, Frogo Andrist und

Bartli Valär hat vor über 30 Jahren das letzte Mal zusammen musiziert. Für die Kulturstubetä haben sie sich wieder zusammengefunden und bewiesen, dass sie noch nicht eingerostet sind.

Ein Besuch in der Kulturstubetä hat sich für Künstlerinnen und Künstler und vor allem für das Publikum gelohnt. Gemeinsam liess man im Anschluss noch bis zur späten Stunde im gemütlichen Ambiente des Kulturschuppens den Abend ausklingen. Bis es wieder heisst – Kulturstubetä im Kulturschuppen Klosters!

(Pressedienst)



Kinderjodelchörli Silvrettastärnli.

Fotos: Alexander Andrist



Jörg Rutz.



Margrith Ladner-Frei.



Die Punkband «Dr. Dipshit».



Die Band «Comin' home».